

Erfahrungsbericht

Universidade do Algarve Faro/Portugal



Name:

Stefanie Baldinger

Studienrichtung:

Berufsbildende Information und Kommunikation
(angewandte Digitalisierung)

Studienzyklus (BA / MA):

BA

Aufenthalt: 31.01.2023 bis 30.06.2023

Studiensemester: 6. Semester

Informationen zur Partnerhochschule

Ablauf

Den Gedanken, ein Auslandssemester zu absolvieren, hatte ich schon seit meinem ersten Studientag im Kopf. Im Frühjahr 2022 setzten wir uns mit Frau Michelmann (welche an unserer Hochschule für die Organisation der Auslandsaufenthalte zuständig ist) zusammen. Schnell war uns klar, dass wir das Semester in einem wärmeren Land als zuhause verbringen möchten. Nachdem wir selbst noch nie zuvor in Portugal waren und die Universität in Faro in der Nähe des Meeres liegt, entschieden wir uns für die Partneruni in Faro.

Frau Michelmann nominierte uns anschließend im August 2022 an der Gastuni, damit wir das Sommersemester 2023 dort absolvieren konnten.

Informationen zum Studium/Universität

Noch im Heimatland mussten wir das Learning Agreement ausfüllen. Dies beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, welche wir an der Gastuni besuchen wollten. Die Suche nach passenden Lehrveranstaltungen sah zuhause noch sehr einfach aus und das Learning Agreement war nach ein paar formellen Anpassungen schnell ausgefüllt.

Im Gastland selbst stellte sich schnell heraus, dass die ausgewählten Kurse nicht perfekt zu unserem Studium passten und teilweise für uns nicht machbar waren. Grund dafür war, dass einige der Kurse aus dem Bereich Grafik und Design waren, wo Vorkenntnisse erforderlich waren.

Unsere Studienorganisatorin Frau Rosana Durao, welche vor Ort für uns zuständig war, war uns eine große Hilfe und unterstützte uns, passende Kurse auszuwählen. Es stellte sich jedoch vor Ort heraus, dass es nicht so viele passende Kurse zu unserem Studium gab. Nach Absprache mit der Heimuniversität konnten wir jedoch Lehrveranstaltungen wie Spoken Englisch, Portugiesisch, Fotografie und Bürgerkompetenzen besuchen.

Unsere Gastuni „Universidade do Algarve“ besitzt 2 Campuse. Ein Campus befindet sich in Penha und ein Campus in Gambelas. Nachdem unsere ausgewählten Kurse alle aus der Lehramtsausbildung stammten, fanden alle Kurse am Campus in Penha statt. Der Campus ist etwas außerhalb der Stadt gelegen. Nachdem Faro jedoch eine sehr kleine Stadt ist, kann man alles zu Fuß erreichen und somit wurde auch für den Weg zur Uni kein öffentliches Verkehrsmittel benötigt und war von unserer Unterkunft nur 15 Gehminuten entfernt.

Der Campus selbst besitzt mehrere Gebäude, welche in die einzelnen Studienrichtungen aufgeteilt sind. Unsere Kurse fanden immer in denselben Gebäuden statt und wir konnten uns somit schnell zurechtfinden.

Die einzelnen Lehrveranstaltungen stellten sich anschließend als nicht so einfach heraus. Bis auf den Sprachkurs Portugiesisch (Niveau A1) und die Lehrveranstaltung Spoken Englisch wurden alle Kurse in der Amtssprache Portugiesisch abgehalten und nur teilweise ins Englische übersetzt. Somit fiel es uns sehr schwer, den verschiedenen Professoren und Professorinnen zu folgen und am Unterricht teilzunehmen.

Die Abgaben konnten wir jedoch alle auf Englisch tätigen und uns somit ein bisschen in die Lehrveranstaltung einbringen.

Administrative Unterstützung und diverse Angebote

Unterstützung durch International Office/Name/Kontakt

Als Ansprechpartner standen uns folgende Personen/Organisationen zur Verfügung.

Einmal das International Office, welches für allgemeine Anliegen wie zum Beispiel Ankunftsbestätigung, Aufenthaltsbestätigung, Onlinezugang für die Universität, etc. zuständig war.

E-Mail: international@ualg.pt

Telefonnummer: + 351 289 800 003

Und einmal Frau Rosana Duraó (Studiengangsleitung für Lehramtsstudent/innen)

E-Mail: rosfer@ualg.pt

Buddy System

An der Gastuniversität gab es kein konkretes Buddy System. Von Erasmus (ESN – Erasmus Student Network) wurden aber besonders am Anfang verschiedene Veranstaltungen organisiert, um mit den anderen Auslandsstudent/innen in Kontakt zu treten.



Mensa



An der Universität gibt es verschiedene Essensmöglichkeiten. Wir besuchten meist die öffentliche Mensa, wo man für wenig Geld ein ganzes Menü bekam. Der Preis von € 2,90 beinhaltet ein Getränk, eine Suppe als Vorspeise, Salat, Hauptspeise (wählbar zwischen 3 verschiedenen Gerichten) und eine Nachspeise (Süßigkeit oder Obst).

Exkursionen

Während unseres 5-monatigen Aufenthaltes hatten wir eine Exkursion, welche unsere Studiengangsleitung extra für uns Auslands-Lehramtsstudent/innen organisierte. Wir durften uns gemeinsam mit ihr zwei verschiedene Volksschulen, welche ebenfalls einen Kindergarten beinhalteten, und eine High-School besuchen. Vor Ort durften wir in die einzelnen Räume schnuppern und uns mit den Lehrpersonen austauschen.



Unterbringung

Die Suche nach einer passenden Unterkunft stellten wir uns einfacher vor. Nachdem wir die Zusage der Gastuni erhalten hatten, wurde uns noch im selben Mail mitgeteilt, dass wir für die Suche der Unterkunft selbst verantwortlich sind, da alle Studentenheime vor Ort bereits mit einheimischen Student/innen belegt sind. Daraufhin machten wir uns auf die Suche nach passenden Unterkünften, welche sich nicht als sehr einfach herausstellte. Nach langem Suchen fanden wir eine passende Unterkunft auf AirBNB, welche 15 Gehminuten von der Universität und 30 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt lag. Wir teilten uns die Unterkunft zu zweit und der Gesamtbetrag pro Monat betrug € 730,12 für zwei Personen.

Soziale und kulturelle Aktivitäten

Besondere (kulturelle) Erfahrungen

Nachdem unser Auslandssemester von Februar bis Juni dauerte, waren wir genau in der Faschings- bzw. Karnevalzeit in Portugal. Was wir zu Beginn nicht wussten, ist, dass für manche Orte in Portugal und besonders in den Orten an der Algarve der Karneval sehr wichtig ist und daher auch sehr groß gefeiert wird. Wir nutzten diese Gelegenheit und besuchten am Faschingswochenende 3 Umzüge. Ich kann mir nun Karnevalumzüge in Rio sehr gut vorstellen, da diese sicher ähnlich wie in Portugal veranstaltet werden. Der wesentliche Unterschied wird sicher an der Anzahl der teilnehmenden Sambaschulen und den atemberaubenden Kostümen liegen.



Neben dem Karneval mussten wir auch Wellenreiten, nachdem das Meer direkt vor unserer Nase lag. Ich freue mich, dass ich nun behaupten kann, dass ich in Portugal bei meiner ersten Surfstunde bereits auf dem Brett gestanden bin.

Was hat dich begeistert / überrascht / beeindruckt? (Land, Leben, Leute)

Wenn ich an die Zeit zurückdenke, hat mich alles sehr beeindruckt und begeistert. Portugal ist ein sehr schönes Land, welches lange Zeit von Tourist/innen unterschätzt wurde. In letzter Zeit hört man aber sehr oft, dass viele Urlauber*innen dort ihren Urlaub verbringen. Dies ist in meinen Augen sehr verständlich, da die Küste an der Algarve mit ihren einzigartigen Felsformationen sehr beeindruckend ist. Auch die großen Städte wie Lissabon und Porto sind einen Besuch wert. Mit den unzähligen Keramikfliesen an den Wänden und den gefühlt tausend Korkständen, kann man sich in diese Städte nur verlieben.

Auch sind die Menschen (welche Englisch sprechen können) sehr freundlich. Denke ich an unsere ersten Tage in diesem Land zurück, war ich etwas schockiert, dass viele Menschen dort nicht Englisch sprechen können, vor allem die ältere Generation spricht eher Französisch als Englisch und Spanisch.

Somit mussten wir auch das ein oder andere Mal unsere Französischkenntnisse aus der Oberstufe auspacken.

Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

Reisetipps

Nachdem wir die Lehrveranstaltungen unserem Stundenplan angepasst hatten und somit nur dienstags bis donnerstags die Universität besuchen mussten, nutzten wir die freie Zeit, um das Land zu entdecken. Wir hatten das Glück, dass unsere Studienkollegin die weite Reise mit dem Auto angetreten ist und wir somit vor Ort ein Auto zur Verfügung hatten. Wir sahen uns die ersten Tage und das Wochenende die Algarve an, welche im Februar noch von Tourist/innen befreit ist. Ebenso fuhren wir übers Wochenende ins Nachbarland Spanien und sahen uns die Städte Malaga und Sevilla an (EMPFEHLENSWERT!). Weiters ging die Reise bis nach Gibraltar, wo wir uns am Affenberg mit den Affen amüsierten und bis nach Afrika schauten.

An anderen Wochenenden ging es nach Lissabon, Porto und Fatima, Städte, welche mit dem Flixbus sehr gut und kostengünstig zu erreichen sind.

Weiters haben wir uns auch in das Flugzeug gesetzt und die Nachbarinseln Azoren und Madeira (welche ebenfalls zu Portugal gehören) besucht. Diese beiden Inseln sind hervorragend zum Wandern geeignet und kann ich nur empfehlen. Wir flogen damals im März auf die Azoren, dieser Zeitpunkt war vielleicht ein bisschen zu früh, da das Wetter dort sehr unbeständig war. Die Zeit nutzten wir aber trotzdem auf den Inseln und fuhren mit einem Mietauto die gesamte Insel ab und besuchten bei Schlechtwetter die heißen Quellen, wo das Wasser vom vulkanischen Gestein natürlich erhitzt wird. Zusätzlich zu den portugiesischen Inselgruppen flogen wir auch nach Mallorca und sahen uns die spanische Insel an.

Die wichtigsten Tipps, welche ich zum Thema Reisen geben kann, sind:

- Nutzt die freie Zeit und seht euch so viel wie möglich an.
- Besorgt euch vorab eine Kreditkarte mit einem hohen Kreditrahmen, um günstige Mietautos mieten zu können.
- Nutzt die Rabattcodes von ESN (European Student Network) um beim Reisen Geld zu sparen.
- Reist in kleinen Gruppen bis zu 5 Personen. Bei mehr Personen ist es schwierig, alle zufrieden zu stellen.

Dinge, die das tägliche Leben betreffen

Wenn man sich für ein Auslandssemester in Portugal entscheidet, muss man neben den positiven Aspekten wie täglichen Sonnenschein und Meer auch mit den negativen Aspekten rechnen. Dazu gehören das tägliche Eincremen bei heller Haut (ist natürlich ein Luxusproblem), Mosquitostiche, Kakerlaken und Ameisen im Haus.

Weiters sind die Portugiesen sehr offene Menschen und freuen sich über den weiblichen Besuch aus anderen Ländern. Somit kann es vorkommen, dass man auf dem Weg zur Universität mehrmals aus einem Auto angesprochen oder angehupt wird.

Die Lebensmittelpreise in den Supermärkten sind im Vergleich zu den Preisen bei uns etwas geringer. Beim Essengehen muss man vor allem in Touristenregionen mit denselben Preisen wie bei uns rechnen. Vor allem das Wasser wird dort oft sehr teuer verkauft, deshalb haben wir uns das ein oder andere Mal für ein Bier statt Wasser entschieden, da die Preise ident waren.

Allgemeine Dos und Don'ts

Im Grunde genommen fallen mir nicht recht viele Dos und Don'ts ein. Portugal ist ein sehr offenes Land und es ist vieles erlaubt, ausgenommen Alkohol an öffentlichen Plätzen. Die Menschen sind dort sehr hilfsbereit und freundlich und drücken auch einmal ein Auge zu.

Was hat mir das Auslandssemester gebracht (persönlich, als Studierende, als zukünftige Lehrkraft, etc.)

Alles in allem kann man sagen, dass ich von meinem Auslandssemester fast nur profitiert habe. Ich bin in den letzten 5 Monaten zu einer selbstständigen Frau herangewachsen, die in einem fremden Land mit fremder Sprache eine Universität besucht hat, mit Lehrveranstaltungen, welche ebenfalls fast nur in der Amtssprache abgehalten wurden. Ebenfalls habe ich mich in meiner Freizeit zu einer professionellen Reiseagentur entwickelt und verschiedene Reisen mit und für meine neu gewonnenen Freundinnen und Freunde organisiert.

Für mich als zukünftige Lehrkraft habe ich mir verschiedene Onlinetools und Unterrichtsmethoden mitgenommen. Weiters habe ich gelernt, wie man Auslandsstudent/innen am besten in den Unterricht integriert.

Welchen Kompetenzzuwachs kannst du nun aufweisen?

Nach diesen 5 Monaten kann ich nun behaupten, dass ich meine Englischkenntnisse um einiges verbessert habe. Nachdem man in manchen Situationen nicht drum herumkommt mit anderen Menschen zu kommunizieren, ist man automatisch aufgefordert Englisch zu sprechen. Nach einiger Zeit ist man in solchen Situationen auch nicht mehr nervös und es ist einem egal, wenn ein Fehler passiert, da es im Wesentlichen darum geht, dass einen das Gegenüber versteht.

Auch kann ich nun eine weitere Sprache zu meinen Kenntnissen hinzufügen. Portugiesisch habe ich in den letzten Monaten etwas gelernt und ich bin nun in der Lage, die wichtigsten Aussagen zu verstehen und einen einfachen Small-Talk zu führen.

Neben den Sprachkenntnissen habe ich mich auch als Person verändert. Ich bin reifer und selbstständiger geworden. Vor allem meine Mutter war beeindruckt, wie ich mein Leben in Portugal gestalte, als sie mich besuchen kam.

Warum sollte man sich für diese Partnerhochschule entscheiden?

Jede Universität im Ausland hat seine Vor- und Nachteile. Die Universidade do Algarve ist in meinen Augen vor allem für Student*innen aus der Primarstufe geeignet, da diese ähnliche Lehrveranstaltungen wie zuhause anbieten. Leider passten zu unserem Studium nicht viele Lehrveranstaltungen und wir mussten auf allgemeine Kurse wie Bürgerkompetenz und Spoken English ausweichen. Aber mir haben diese Lehrveranstaltungen auch sehr viel Spaß bereitet und ich bereue es nicht, diese Erfahrungen gemacht zu haben.

Welche Erfahrungen konntest du im Hinblick auf die berufliche Entwicklung machen; welche Einsichten hast du erlangt?

Im Hinblick auf Erfahrungen in Bezug auf die berufliche Entwicklung war es für mich sehr spannend, wie der Unterricht an portugiesischen Schulen abläuft. Ich habe in den letzten Monaten einige Methoden und Techniken gesehen, welche ich später im Berufsleben einmal anwenden möchte, weiters bin ich auch mit Unterrichtsmethoden in Kontakt getreten, die ich später einmal nicht in meinen Unterricht einbauen werde.